



# FAGUS JURA

---

**MIT BUCHE**

---

**IN DIE ZUKUNFT**

---

**INVESTIEREN**

---

GESCHÄFTSBERICHT 2015

## BAUEN MIT BUCHE HAT ZUKUNFT



Visualisierung Hoho Wien: 24-stöckiges Holz-Hochhaus  
Kerbler Gruppe, Seestadt Aspern

Hochhäuser mit Tragstrukturen aus Holz werden Wirklichkeit, gebaut mit Hochleistungs-Bauelementen aus Schweizer Buchenholz, entwickelt und produziert von Fagus Jura SA.

Die Buchen-Leimholzprodukte der Fagus Jura SA haben eine enorme Leistungsfähigkeit, ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis und sind als flexible Just-in-time-Lieferungen verfügbar. Sie stehen für Innovation und Schweizer Qualität, die das Vertrauen der nachhaltig orientierten Bauwirtschaft gewinnen und die Fachwelt überzeugen.

In wenigen Jahren sollen Bauelemente aus Buchenholz in der Schweiz zum Standard im konstruktiven Holzbau werden. Mit ihrer Produktpalette ist Fagus Jura SA gerüstet, die Rolle als Marktführer für Hochleistungsprodukte im Schweizer Holzbau zu übernehmen.

<u>2</u>	<u>VORWORT</u>
<u>4</u>	<u>JAHRESBERICHT</u>
<u>8</u>	<u>PRODUKTPALETTE</u>
<u>10</u>	<u>EXPERTENSTIMMEN</u>
<u>13</u>	<u>MARKT</u>
<u>14</u>	<u>NACHHALTIGKEIT</u>
<u>16</u>	<u>PROJEKTPLAN</u>
<u>18</u>	<u>JAHRESRECHNUNG</u>
<u>20</u>	<u>NETZWERK</u>



Fagus Jura SA  
Route de Bonfol 13  
CH-2943 Vendlincourt  
T +41 61 913 93 22  
info@fagusjura.ch  
www.fagus-jura.ch

**BAUEN  
MIT  
BUCHE**  
100 Prozent 

# SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE

## SEHR GEEHRTE PROJEKTPARTNER, INVESTOREN UND INTERESSENTEN

### SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

Ein elfstöckiges Mehrfamilienhaus aus Holz? Ein prestigeträchtiger Firmensitz aus Holz und Glas? Der Holzbau im 21. Jahrhundert wird derzeit revolutioniert. Holz gilt wieder als technisch interessantes Baumaterial, das auch die Umwelt- und Klimabilanz der Bauwerke und ihrer Bauherren verbessert. Gleichzeitig erfordert der architektonische Trend zu filigranen Strukturen eine höhere Tragfähigkeit und Festigkeit von Baustoffen. Dies führt entsprechend zu steigender Nachfrage nach Hochleistungsbauelementen aus Holz. Insbesondere die Buche – lateinisch *fagus* – eignet sich dank ausgezeichneter Festigkeitswerte hervorragend für anspruchsvolle Tragkonstruktionen.

Fagus Jura SA hat dieses Potenzial frühzeitig erkannt und über die letzten Jahre neue Verfahren in der Verarbeitung und Verleimung von Buchenholz entwickelt. Die qualitativ hochwertigen Produkte sollen mit neuester Technologie auf effiziente Weise und mit garantierten Festigkeitswerten durch die Fagus Jura hergestellt werden. Im Jahr 2016 wurden mit unseren Produkten mehrere wegweisende Projekte realisiert, so unter anderen der viel beachtete Buche-Pavillon an der grössten Schweizer Baumesse Swissbau oder das mehrstöckige Bürogebäude der Raurica Wald AG in Muttenz, BL. Diese Projekte beweisen, dass Bauen mit Buche architektonisch elegante Lösungen und mehrstöckige Bauten ermöglicht. Ab 2017 stehen bei namhaften Architekten einige grosse, industrielle Holzbauprojekte an, bei denen wir unsere Produkte platzieren möchten. Auch im Ausland wurden in der Buchentechnologie erste Schritte unternommen. Dies zeigt, dass die Zeit reif ist und die Fagus Jura in dieser Marktentwicklung ausgezeichnet positioniert ist. Mit der Qualität unserer Produkte konnten wir bereits das Vertrauen zahlreicher Holzbauingenieure und Experten gewinnen.

Auch die Öko- und Klimabilanz unserer Produkte ist hervorragend. Indem wir ausschliesslich Buchenholz aus der Schweiz verwenden, ist die «graue» Energie in unserem Produkt sehr gering. Der Einsatz unserer Buchenholzprodukte kann künftig die Verwendung von Stahl, Beton oder Ziegeln am Bau reduzieren, was grosse Mengen an Energie und somit CO<sub>2</sub> einspart. Zusätzlich speichert das verbaute Holz über eine lange Zeit CO<sub>2</sub>.

Auch volkswirtschaftlich ist das Fagus-Projekt interessant, da die ganze Wertschöpfung ausschliesslich mit Material und Arbeitskraft aus der Schweiz erfolgt. Bauen mit Buche ist also in mehrfacher Hinsicht nachhaltig.

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Ihnen einen Überblick über den aktuellen Stand unserer Tätigkeiten. Die Entwicklungs- und Machbarkeitsphase soll im Spätsommer 2016 abgeschlossen und das Fagus-Projekt industriell umgesetzt werden. Grundlage hierfür ist der Businessplan, der auf zahlreichen technischen und wirtschaftlichen Abklärungen, Studien, Tests und Marktansprachen basiert. Mit der Umsetzungsphase sollen auch Trägerschaft und Projektstruktur industriell ausgerichtet werden.

Dazu wird im Spätsommer 2016 das Aktienkapital der Fagus Jura von rund 231 000 auf 3 000 000 CHF erhöht. Bestehende und neue Aktionäre aus der Wald- und Holzwirtschaft haben bereits einen Grossteil zugesagt. Ein massgeblicher Aktienanteil steht industriellen Partnern und ausgewählten institutionellen Investoren zur Verfügung. Langfristig soll die Fagus Jura als eines der führenden Schweizer Holztechnologieunternehmen und als solider Dividendenwert positioniert werden.

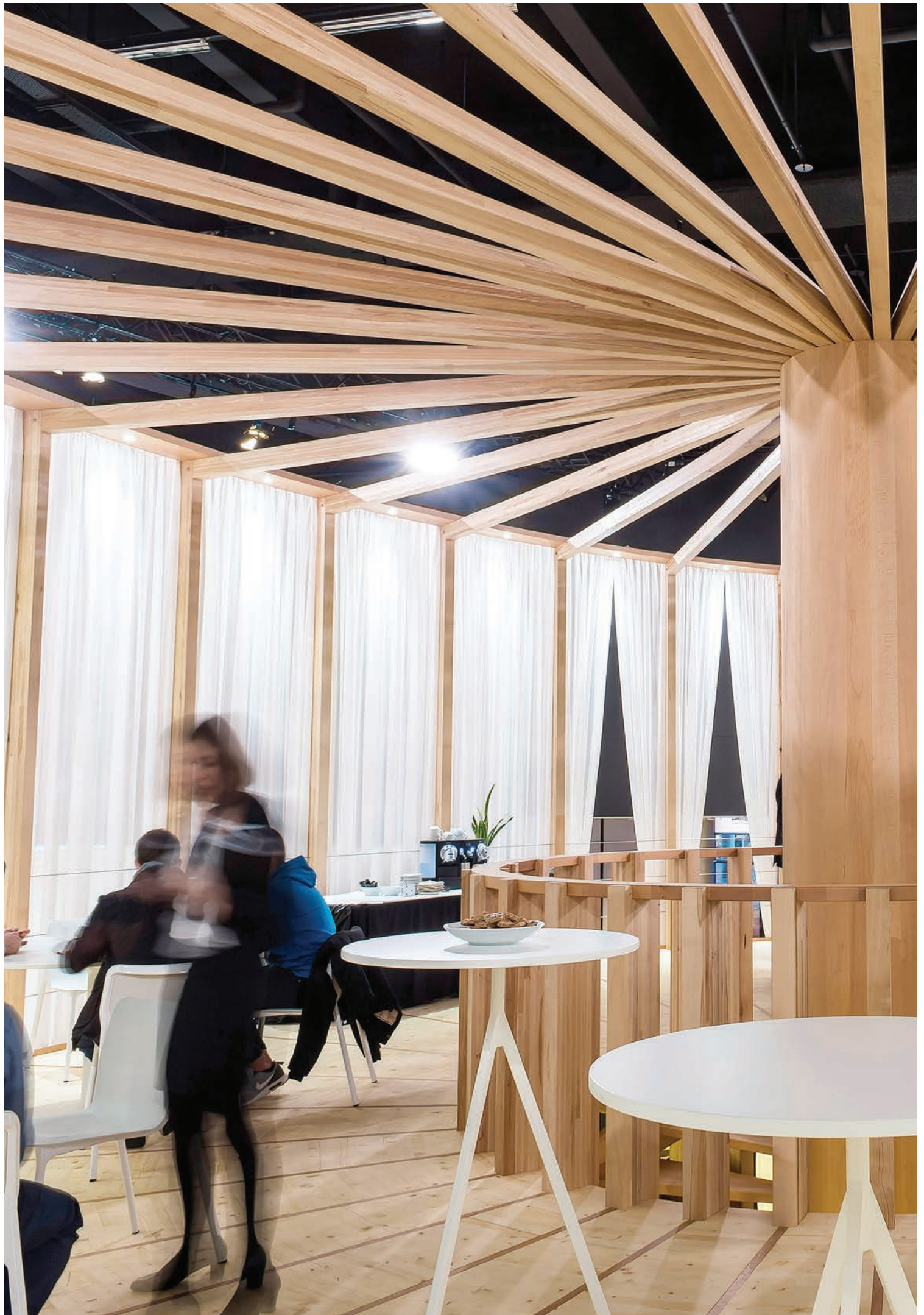
Gerne laden wir Sie, sehr geehrte Damen und Herren, im Spätsommer 2016 zur Aktienzeichnung für dieses vielversprechende Unternehmen ein. Werden Sie ein Teil von Fagus Jura SA und begleiten Sie uns auf dem Weg in die Zukunft des Schweizer Hochleistungs-Holzbaus. *Vendlincourt, Juni 2016*

#### **FAGUS JURA SA**



Michael Benes  
Präsident des Verwaltungsrates

Bild rechts:  
Buche-Pavillon an der Swissbau 2016  
(Messe Basel)



## JAHRESBERICHT 2014/2015

---

### 1. Produkte / Forschung und Entwicklung

Für das ETH-Gebäude HONR wurde eine 5-schichtige Buchen-Brettspertholz-Platte (BSP) entwickelt und hergestellt. Die Platte wurde als dreiteilige Deckenplatte konzipiert und im September 2014 eingebaut. Im Rahmen des ETH-Projektes wurden Versuchskörper hergestellt und bei der Berner Fachhochschule (BFH) Festigkeitsversuche durchgeführt. Messungen der Platten, welche mit Melamin-Harnstoff-Formaldehyd (MUF) verklebt wurden, haben Emissionen deutlich unter E1-Grenzwert ergeben. Die Produkte erfüllen somit den Minergie-Eco-Standard. Das Projekt konnte Ende 2014 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Rahmen eines SATW/KTI-Projektes wurden theoretische Kennwerte von Brettspertholz errechnet. Dabei wurden verschiedene Plattenaufbauten simuliert. Die Vergleichstabelle zeigt für die Buche deutlich bessere Werte als bisher angenommen.

Beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) wurde das Projekt «Erarbeiten von Bemessungsgrundlagen für Brettspertholz in Buche und Buche-Fichte-Hybrid» im Gesamtwert von 120 000 CHF eingegeben. Das BAFU übernahm 50% der Kosten. Das Projekt konnte mit Unterstützung der BFH und einem der führenden Holzbauingenieur-Unternehmen, der Timbatec AG, erfolgreich abgeschlossen werden. Die Resultate sind in die «Bemessungsgrundlagen für Buche BSH und BSP» eingeflossen.

Die Fagus Jura konnte im Laufe der letzten zwei Jahre an verschiedenen nationalen und internationalen Workshops zum Thema «Bauen mit Laubholz» mitwirken. Darunter stach ein zweitägiger Anlass an der ETH mit 30 Experten aus Forschung, Universitäten und Unternehmen hervor, welche über Herstellung und Eigenschaften sowie Verbindungsmittel für Brettschichtholz (BSH) aus Buche debattierten. Ein Fazit aus der Tagung: «Alle forschen und fördern, niemand produziert!»

Prof. Andrea Frangi initiierte mit ETH-Studenten Projektarbeiten zur Auslegung von Tragwerken der geplanten Fagus-Hallen in Buche-BSH. Die Berechnungen der Studenten zeigen, dass eine Konstruktion in Buche gegenüber einer in Fichte rund 40% weniger Holzvolumen benötigen würde.

### 2. Marktbearbeitung

#### Marktansprache Holzbau

In zahlreichen persönlichen Gesprächen wurden das Projekt «Bauen mit Buche» und die neuen Produkte den Ingenieurbüros und bedeutenden Schweizer Holzbaubetrieben vorgestellt und deren Meinungen dazu eingeholt. Auch verschiedene Leimholzwerke und Systemhersteller wurden persönlich kontaktiert. Das Interesse an den neuen Produkten ist sehr gross.

Die Fagus Jura verfolgt zudem mit grossem Interesse, ob und wie sich der Bereich Buchen-Konstruktionsholz im umliegenden Ausland entwickelt. Im Fokus des Interesses steht zweifelsohne der grosse deutsche Laubholzverarbeiter, welcher in Ostdeutschland einen dreistelligen Millionenbeitrag in die Produktionsanlagen von Buche-Furnierschichtholz für konstruktive Zwecke investiert. Dies zeigt uns, dass auch andere im Buche-Konstruktionsholz einen lukrativen Markt sehen. Die Fagus-Produkte unterscheiden sich technologisch in wesentlichen Punkten von denen des erwähnten Wettbewerbers. So ist zum Beispiel der Klebstoffanteil bei den Fagus-Produkten um ein Vielfaches geringer. Die kurzen Transportdistanzen über die gesamte Wertschöpfungskette «Wald bis Baustelle» und die Swisness verschaffen uns vor allem bei den Schweizer Kunden einen weiteren grossen Vorteil.

#### Vorträge an Veranstaltungen

Die Fagus Jura SA durfte in den letzten zwei Jahren an zahlreichen Fachveranstaltungen zum Thema «Bauen mit Buche» referieren und das Projekt vorstellen. So erreichten wir Hunderte Berufsleute und Entscheidungsträger im Holzbaubereich. Nachstehend eine Auswahl:

- Projektvorstellung an der Gründungsver-sammlung von Lignum Zürich (50 P.)
- Vortrag an der GV Waldwirtschaftsverband Zürich. Referat zu «Verwendung von Laubholz (Buche) im Bauwesen» zusammen mit der Empa Dübendorf (100 P.)
- Referat an der GV 2014 von Wald Schweiz (120 P.)

- Referat «Hochleistung für den Schweizer Holzbau» am 1. Basler Holzbauforum mit Preisverleihung Prix Lignum (70 P.)
- Referat an Herbsttagung WIR Bank im KKL Luzern. Referat zu «Nachhaltigkeit» inklusive Projekt- und Produktvorstellung (500 P.)
- Vortrag an S-Win-Tagung vom März 2015 in Yverdon (50 P.)
- Referat an «Faszination Holzbau» zu «Bauen mit Buche» in St. Gallen (90 P.)
- Referat und Vorstellung an der GV von HIS Sektion NWCH (30 P.)
- Projekt- und Firmenvorstellungen bei Generalversammlungen verschiedener Waldbesitzerverbände (200 P.)

### Swissbau-Pavillon

Die Entwicklung und Realisierung des Buchen-Pavillons für die Swissbau 2016 war mit einem Gesamtbudget von rund 225 000 CHF für die Fagus Jura ein Grossprojekt. Die Finanzierung konnte u.a. auch dank Förder- und Sponsorengeldern realisiert werden. Der elegante Bau – entworfen von den renommierten BBK-Architekten zusammen mit Hermann Blumer – fand bei den Medien, Architekten, Bauherren und Messebesuchern hohe Beachtung.

### Denkfabrik Buchentisch

Auf Initiative von Prof. Thomas Rohner (Leiter Fachschaft Holz der BFH), Hermann Blumer und Bruno Abplanalp wurde im August 2015 unter Mitwirkung der Fagus Jura SA die «Denkfabrik Buchentisch» gegründet. Zweck ist die Entwicklung von innovativen Ideen und Produkten zur vermehrten Verwendung von Schweizer Buchenholz für konstruktive Zwecke. Bereits sind aus dieser «Denkfabrik» erste innovative Produktideen hervorgegangen.

### Webseite

Ein Meilenstein war die Erstellung der eigenen Webseite [www.fagusjura.ch](http://www.fagusjura.ch), welche im Frühjahr 2015 aufgeschaltet werden konnte.

### 3. Produktion und Technik

In der ersten Projektskizze war vorgesehen, das neue Leimholzwerk als Neubau auf dem Gelände des Sägewerks Corbat SA in Vendlincourt zu errichten. Ein erstes komplettes Anlage- und Maschinenkonzept wurde durch einen Holzindustriieberater erstellt und budgetiert. Das Konzept sah eine Investition in zwei Etappen vor. In der ersten Stufe sollten im Betrieb Buchenleimholzprodukte als Halb- und Fertigprodukte und in einer zweiten Etappe Brettsperrholzplatten produziert werden.

Um das Risiko und die Kapitalbindung zu reduzieren, wurde im Rahmen der Projektbearbeitung entschieden, keinen eigenen Neubau zu erstellen, sondern sich in geeigneten Räumlichkeiten einzumieten. Mit der Schliessung der Parkettfabrik in Les Breuleux (JU) Anfang 2016 hat sich eine solche Möglichkeit eröffnet, welche nun eingehend geprüft wird.

Um die Wertschöpfung der ersten Etappe zu erhöhen, soll bereits zu Beginn eine bis zu 15 m lange Stabplatte hergestellt werden. Dadurch können Halffertig- und Fertigprodukte exakt nach Kundenwunsch geliefert werden.

Aktuell wird das Maschinenlayout auf eine neue, rationelle Herstellung im Endlosverfahren optimiert, was wesentliche Kostenvorteile und eine hohe Produktflexibilität ermöglicht. Damit könnten die Anlagentechnik nochmals vereinfacht und die Holzausbeute verbessert werden.

#### 4. Organisation und Trägerschaft

Das Projekt wird dank den guten Resultaten und Vorarbeiten der Machbarkeitsphase stark von der Wald- und Holzwirtschaft getragen. Mit dem bevorstehenden Abschluss der Entwicklungsphase und der Überführung des Projektes in die industrielle Umsetzung stehen auch eine teilweise Neubesetzung der Organe und eine Erweiterung des operativ verantwortlichen Teams an. Aktuell werden Gespräche mit industriellen Partnern und weiteren Persönlichkeiten der Holzindustrie geführt.

#### 5. Finanzielles

An einer ausserordentlichen GV im Oktober 2014 erhöhte die Fagus Jura SA zwecks Finanzierung der Forschungs- und Pilotprojekte das Aktienkapital auf 231 000 CHF. Das Aktienkapital für die Start-up- und Entwicklungs-Phase wurde von rund einem Dutzend Unternehmen und Verbänden aus der Wald- und Holzwirtschaft gezeichnet, darunter die Raurica Wald AG, die ZürichHolz AG, die Corbat Holding SA sowie die Waldverbände der Kantone Jura und Waadt und verschiedene Unternehmen aus der Holzindustrie.

Nebst den in der Fagus Jura SA erfassten Aufwänden wurden rund 100 000 CHF Fördergelder aus verschiedenen Quellen sowie nichtbilanzierte Arbeitsleistungen Dritter aus der Holzindustrie und aus Fachhochschulen von rund 150 000 CHF in die Forschungsarbeiten und die Projektentwicklung investiert, was das grosse Interesse und Engagement der Holzindustrie am Projekt dokumentiert. Damit beträgt der Projektwert bereits heute ein Vielfaches der Eigenmittel der Fagus Jura SA. Von diesem Mehrwert sollen die Aktionäre der bevorstehenden Kapitalerhöhung für die Umsetzungsphase profitieren.

Das innovative Investitionsprojekt der Fagus Jura SA wurde in das Programm 2016 – 2019 der Neuen Regionalpolitik (NRP\*) der Kantone JU, AG, BL, BS, SO und des Bundes aufgenommen. Die definitive Bewilligung des im Herbst 2015 eingegebenen Projektes durch die kantonalen Behörden kann im Spätsommer 2016 erwartet werden. Diese Förderung würde die Finanzierung deutlich erleichtern.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für die geplante Kapitalerhöhung vom Herbst 2016, wodurch die Eigenmittel der Fagus Jura für die industrielle Umsetzungsphase auf rund 3 Mio. CHF aufgestockt werden sollen. Aktuell liegen bereits Zusagen von bestehenden und einigen neuen Aktionären von 2 Mio. CHF vor. Ein Teil der neuen Aktien steht für weitere Aktionäre aus der Holzindustrie und für langfristig orientierte, institutionelle Investoren zur Verfügung.



Michael Benes  
VR-Präsident



Stefan Vögtli  
Projektleiter

#### \* Was ist NRP?

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP), die am 1. Januar 2008 in der Schweiz in Kraft getreten ist, unterstützen Bund und Kantone den ländlichen Raum und die Grenzregionen in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung. Im Jahr 2016 ist die NRP in ihre zweite achtjährige Förderperiode gestartet. Im Kanton Jura wurde für diese Periode die Wald- und Holzwirtschaft zu einem der Schwerpunkte ernannt.





## PRODUKTE



### **Lamellen, stabverleimt**

Festigkeits- und  
qualitätssortiert



### **Konstruktionsplatten, stabverleimt**

Maximale Abmessungen  
15,0 m × 1,25 m × 140 mm  
(L × B × H)



### **Brettschichtholz (BSH)**

Maximale Abmessungen  
15,0 m × 1,25 m × 140 mm  
(L × B × H)

### **Verwendung/Einsatzbereich**

Herstellung von Brettschicht-  
holz mit grossen Querschnitten  
und Bogenträgern. Brett-  
stapeldecken und Hohl-  
kastenelemente.

### **Verwendung/Einsatzbereich**

flächige Wand- und  
Deckenelemente

### **Verwendung/Einsatzbereich**

Stützen/ Träger für Trag-  
konstruktionen Ständerbau/  
Pfosten-Riegel-Systeme

### **Kunden**

Leimholzwerke  
Brettstapelhersteller  
Holzbaubetriebe

### **Kunden**

Holzbaubetriebe  
Modul- und Elementbauer

### **Kunden**

Holzbaubetriebe  
Holzgrosshandel  
Baugeschäfte



**Brettsperrholz (BSP)  
Buche und Hybrid**

Maximale Abmessungen  
15,0 m × 3,0 m × 280 mm  
(L × B × H)



**Möbelplatten, stabverleimt**

Maximale Abmessungen  
5,0 m × 1,25 m × 50 mm  
(L × B × H)



**Restholz**

In Form von Säge-/ Hobel-  
spänen und Hackschnitzeln

**Verwendung/Einsatzbereich**  
Wand- und Deckenelemente

**Verwendung/Einsatzbereich**  
Treppen  
Möbel  
Innenausbau

**Verwendung/Einsatzbereich**  
Energieerzeugung  
Pellets  
Spanplatten

**Kunden**  
Holzbaubetriebe  
Fertighausbauer

**Kunden**  
Schreinereien  
Innenausbau  
Treppenbauer

**Kunden**  
Heizwerke  
Holzwerkstoff-Hersteller

## DIE MEINUNG DER EXPERTEN

Buche als Konstruktionsholz begeistert die Fachwelt. Die Eigenschaften der Buche als Baustoff überzeugen die Kenner der Materie:

«Hochhäuser aus Holz werden in aller Welt bald 100 m Höhe und mehr erreichen. Dazu benötigen wir die höhere Festigkeit der Buche.»

**Hermann Blumer**

*ETH-Holzbauingenieur und Innovator im Holzbau*

---

«Hoch belastbar und trotzdem einfach zu bearbeiten: Buchenholz hilft unseren Ingenieuren, kreative Lösungen im Entwurf filigraner Tragwerke zu finden.»

**Patrick Suter**

*Dipl. Bauingenieur HTL / NDSU, GL-Mitglied  
ERNE Holzbau AG*

---

«Die Buche birgt das grösste Innovationspotenzial der Schweizer Hölzer, aber nur wenn Holzkette und Forschung interdisziplinär zusammenarbeiten und zu Paradigmenwechseln bereit sind.»

**Prof. Thomas Rohner**

*Leiter Fachschaft Holz, Berner Fachhochschule*

---

«Die Kraft des Buchenholzes schafft eine unvergleichliche Raumatmosphäre und seine statische Effizienz erlaubt grossen gestalterischen Spielraum. Das ist faszinierend!»

**Felix Knobel**

*Architekt ETH, SIA, artevetro Architekten, Liestal*

---

«Buchen-Brettschichtholz ist überall einsetzbar, wo grosse Kräfte wirken und die Höhen der Tragwerksteile eingeschränkt sind, d. h., wir können schlanker bauen.»

**Bruno Abplanalp**

*Geschäftsführer neue Holzbau AG*

---

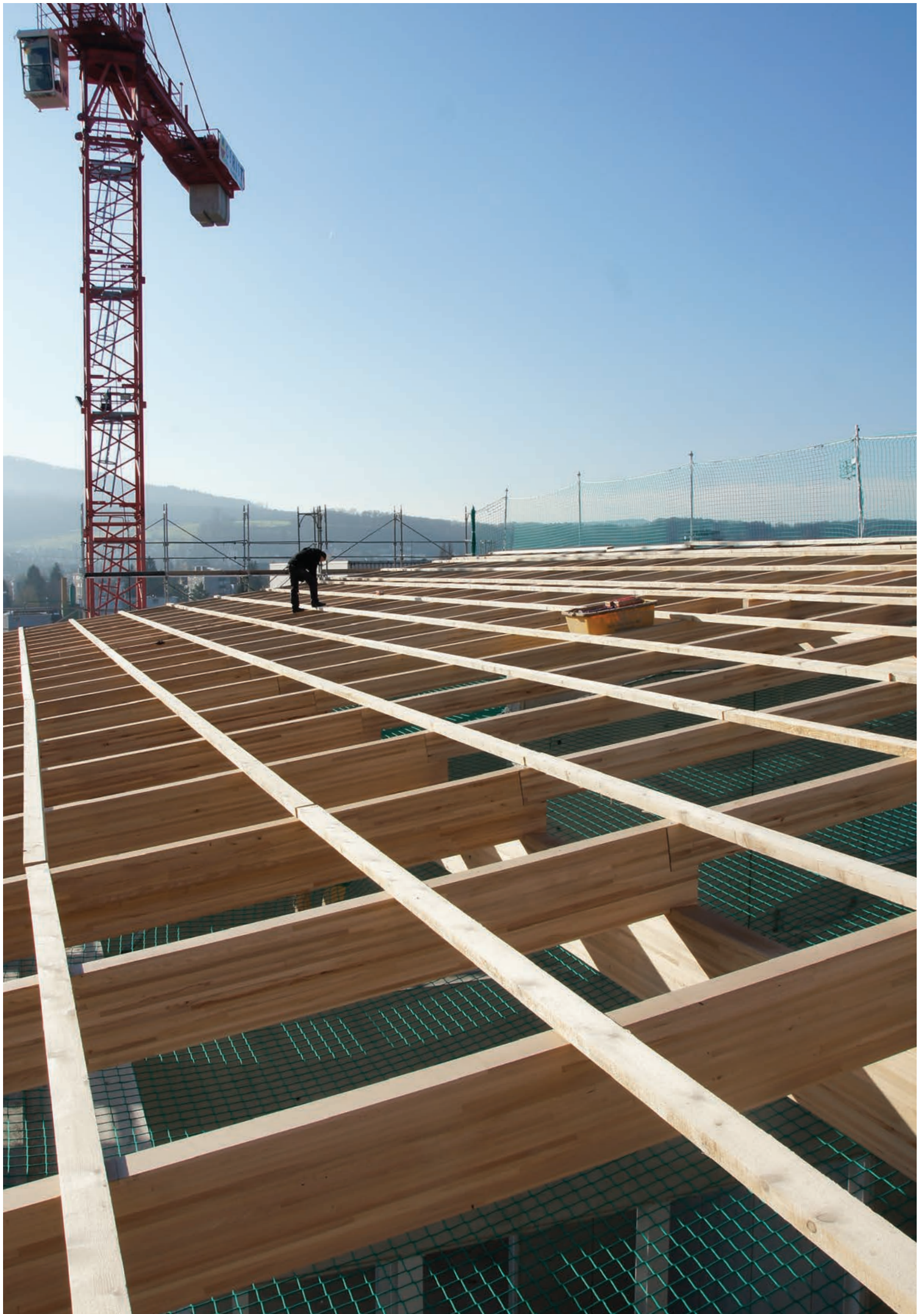
«Die Buche ist der Ferrari im Holzbau.»

**Prof. Andrea Frangi**

*ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion*







## DER MARKT

In Schweizer Neubauten beträgt der Holzanteil für Tragwerke derzeit weniger als 20%. Somit werden mehr als 80% der Tragstrukturen noch immer aus Backstein, Beton oder Stahl gebaut. Daher besteht beim konstruktiven Bau ein grosses Marktpotenzial für die Hochleistungsprodukte der Fagus Jura SA.

Das Marktvolumen von Konstruktionsholz beträgt rund 400 000 m<sup>3</sup> pro Jahr. In einer Marktabschätzung der Berner Fachhochschule für Bau und Architektur (BFH) kommen die Autoren zum Schluss, dass davon mittelfristig die jährliche Menge Buchen-Konstruktionsholz bis zu 50 000 m<sup>3</sup> betragen kann.

Die Marktwettbewerber für konstruktiven Holzbau sind nebst der Backstein-, Beton- und Stahlbranche auch Holzproduktehersteller (Furnierschichtholz, Leimholzerwerke, Holzhändler) aus dem In- und Ausland.

Hier interessiert in erster Linie der deutsche Laubholzverarbeiter, welcher in Ostdeutschland eine grosse Produktionsanlage zur Herstellung von Buchen-Furnierschichtholz errichtet. Dessen Aktivitäten zeigen uns, dass auch andere im Buche-Konstruktionsholz einen interessanten Zukunftsmarkt sehen. Die Fagus-Produkte unterscheiden sich technologisch wesentlich vom Wettbewerb und die kurzen Transportdistanzen über die gesamte Wertschöpfungskette «Wald bis Baustelle» sowie die Swissness verschaffen uns bei den Schweizer Kunden mit Sicherheit Marktvorteile. Denn die Fagus Jura fokussiert sich auf den Schweizer Markt für konstruktiven Holzbau.

Bild links:

Raurica Wald AG Muttenz, 2016

## UNSERE VORTEILE

→ Wir liefern formstabiles Konstruktionsholz für den Hochleistungsholzbau mit garantierten Festigkeitswerten (Zulassung, Zertifikate, Qualitätssicherung).

→ Bauen mit Buche heisst bauen mit reduziertem Holzvolumen. Die hohen Festigkeitswerte der Buche und die neuen Verbindungstechniken aus dem Stahlbau erlauben schlankere, elegantere Tragkonstruktionen.

→ Dank geringem Klebstoffanteil erfüllen unsere Produkte bauökologisch und bauphysikalisch höchste Ansprüche.

→ Wir produzieren flexibel nach Kundenwunsch: vom Zeichnungstisch via Produktionsanlagen auf die Baustelle.

→ Wir stehen für Swissness und Nachhaltigkeit: Wir verarbeiten ausschliesslich Schweizer Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung und stärken die Wertschöpfungskette für Laubholz. Die kurzen Transportwege ermöglichen «Just-in-time»-Lieferungen.

→ Holz hat als nachwachsender Rohstoff eine positive Energiebilanz im Gegensatz zu den knapper werdenden Ressourcen wie Sand und Eisenerz. Der Megatrend «Nachhaltigkeit im Bauwesen» steigert die Attraktivität von Holz als Baustoff der Zukunft.

## MARKTSEGMENTE

- mehrgeschossiger Wohnungsbau
- öffentliche Bauten
- Gewerbe- und Industriebau
- Möbel- und Innenausbau

## ABSATZMITTLER

- Architekten
- Holzbauingenieure
- Generalplaner
- öffentliche Hand
- institutionelle Investoren

## DER TREND ZU NACHHALTIGKEIT UND SWISSNESS

Unsere Produkteinnovationen aus 100 % Schweizer Holz überzeugen durch ihre technischen Eigenschaften und ihre Nachhaltigkeit. Die hochfesten Buchenbauelemente können energieintensive Baustoffe wie Stahl und Beton ersetzen und damit die Umweltbelastung von Bauten massgeblich reduzieren. Buchenholz ist ein regional nachwachsender Rohstoff mit einer vorteilhaften Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz. Dank den kurzen Transportwegen und dem geringen Energieeinsatz für Verarbeitung und Transport können mit einem Kubikmeter verbautem Buchenholz bis zu eine Tonne CO<sub>2</sub> eingespart werden gegenüber Stahlkonstruktionen. Auf die Jahresproduktion des Werkes gerechnet, bedeutet dies Zehntausende Tonnen weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Jahr. Hinzu kommt, dass mit dem Verbauen von Holz in Gebäuden das CO<sub>2</sub> langfristig gebunden wird. Das harzfreie Buchenholz und der geringe Klebstoffanteil in unseren Produkten entsprechen dem Wunsch nach verbesserter Bauökologie und maximaler Wohngesundheit.

Mit der regionalen Verarbeitung des wertvollen einheimischen Buchenholzes leisten wir gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Schweizer Wald-, Holz- und Bauwirtschaft. Wir unterstützen regionale Kreisläufe und steigern damit die Wertschöpfung im Inland. Dazu gehören auch das Sichern und Schaffen von hiesigen Arbeitsplätzen. Der Produktionsstandort in der Schweiz gewährleistet die hohen Anforderungen an die Qualität unserer Produkte. Swissness als Kombination von Qualität und Effizienz ist auch bei unseren europäischen Nachbarn sehr gefragt. Nachhaltigkeit und 100 % Schweiz sind ein Erfolgsmodell.

### CO<sub>2</sub>-Einsparung / -Speicherung

Auslastung der Anlagen	½-Schicht	1-Schicht	1 ½-Schicht	2-Schicht
<b>Absatz Konstruktionsholz (in m<sup>3</sup>)</b>	<b>3 000</b>	<b>6 000</b>	<b>9 000</b>	<b>12 000</b>
CO <sub>2</sub> -Einsparung dank Ersatz von Stahl und Beton	1 650	3 300	4 950	6 600
CO <sub>2</sub> -Vermeidung dank weniger Asien-Transport (50%)	6 000	12 000	18 000	24 000
<b>Total CO<sub>2</sub>-Einsparung</b>	<b>7 650</b>	<b>15 300</b>	<b>22 950</b>	<b>30 600</b>

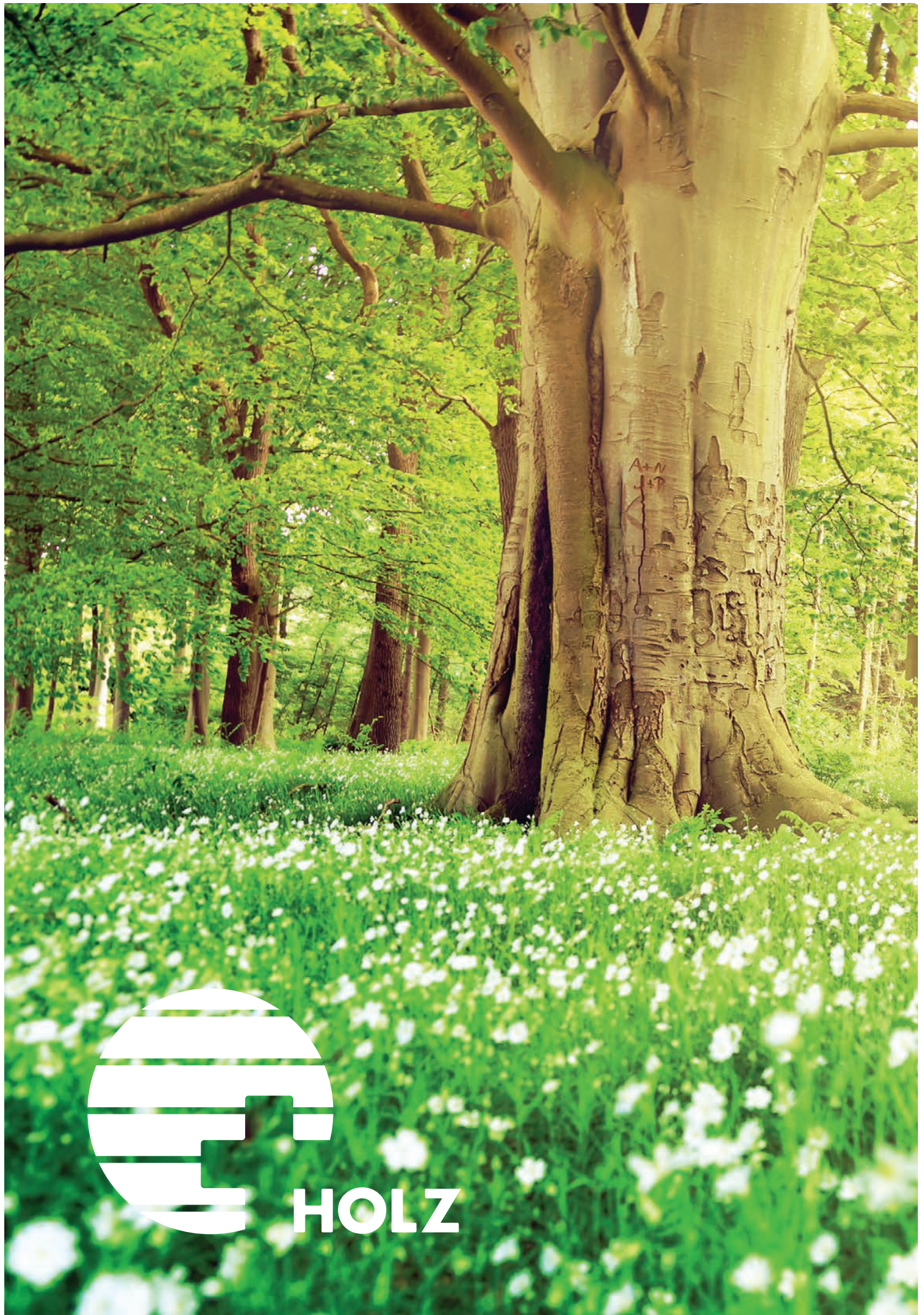
Angaben in Tonne Co<sub>2</sub>

Folgende Annahmen liegen der Berechnung zugrunde: Die produzierten Konstruktionselemente ersetzen zu 50% Stahl- und zu 50% Betonkonstruktionen. Die Hälfte des für die Leimholzprodukte benötigten Buchenstammholzes würde nach Asien exportiert, wenn die Nachfrage im Inland nicht gegeben ist.

Quelle: [www.co2-emissionen-vergleichen.de](http://www.co2-emissionen-vergleichen.de)

Zentrum Ressourceneffizienz Berlin, Kurzanalyse 2 Ressourceneffizienz der Tragwerke





**HOLZ**

## MEILENSTEINE

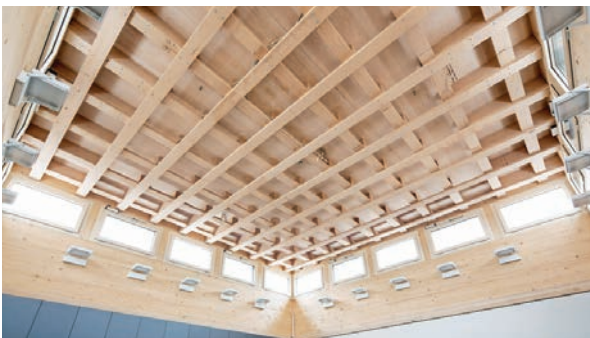
### 2013 / 2014

- Abschluss des Vorprojekts zur technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit
- Breites Medienecho nach dem ersten Medienanlass zu «Bauen mit Buche»
- Unternehmensgründung Fagus Jura SA
- Unterstützung für Produktentwicklung durch das BAFU, Aktionsplan Holz
- Herstellung von Buchen-Brettsperholz für Anwendung und Forschung
- Abschluss der Marktanalyse durch die Berner Fachhochschule
- ETH-Gebäude «House of Natural Resources»: Einbau der Decke aus Buchen-Brettsperholz
- Abschluss Forschungsarbeit/Produktentwicklung der Berner Fachhochschule (BFH)

### 2015

- Erstellung der Bemessungstabelle/ technische Produktebeschreibung für Brettsperholz und Brettschichtholz
- Finalisierung Anlageplanung
- Etappierungsentscheid durch Verwaltungsrat Projektierung und Finanzierung Buche-Pavillon für Swissbau und Holzmesse
- Abschluss Partnervertrag Empa/NEST

### MACHBARKEITSPHASE



Erste Decke aus Buche-Brettsperholz;  
ETH Hönggerberg



Industriegebäude mit Hauptbinder aus  
Buche-Brettschichtholz; Skyaccess AG, Oensingen

**2016**

- Buche-Pavillon an der Swissbau 2016
- Fachveranstaltung Bauen mit Buche an Swissbau
- Montage des grössten Buche-Baus der Schweiz in Muttenz
- Standortentscheid Les Breuleux
- Empa; erster Modulbau mit Buchen-Brettspertholz
- Buche-Pavillon an der Holz 2016
- Einbindung Industriepartner
- Aktienkapitalerhöhung

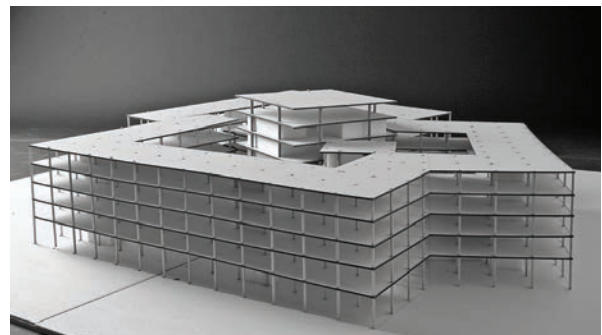
**2017 ff.**

- Installation der Maschinen und Anlagen
- Inbetriebnahme der Anlagen
- Produktionsstart Leimholzwerk
- Buche-Pavillon an der Swissbau
- Planung Abbundportal

## UMSETZUNGSPHASE



Zukunftsgebäude «NEST» mit Buche-Brettspertholz;  
Empa, Dübendorf



Der geplante Campus Biel soll eine Tragkonstruktion in Buche erhalten; BFH Biel (Visualisierung)

## JAHRESRECHNUNG 2014 / 2015

Die Gesellschaft wurde am 5. Mai 2014 gegründet und schliesst zum ersten Mal auf den 31. Dezember 2015 ab (überlanges Geschäftsjahr).

Der Pavillon aus Buchenholz wird zum Anschaffungspreis aktiviert und wird über die Nutzungsdauer von zwei Jahren abgeschrieben. Der Beginn der Nutzung beginnt mit der Messe Swissbau im Januar 2016.

Die Anzahl der Vollzeitangestellten liegt im Jahresdurchschnitt bei 0.

### **Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat hat ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und entsprechende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko von wesentlichen Fehlaussagen in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

## BILANZ

31.12.2015

<b>Aktiven</b>	CHF
Flüssige Mittel	190 407.61
Forderung aus Lieferungen u. Leistungen	10 375.00
Sonstige Forderungen	1 268.25
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>202 050.86</b>
Mobile Sachanlagen	140 000.00
Patente / Forschung und Entwicklung	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>140 001.00</b>
<b>Total Bilanzsumme</b>	<b>342 051.86</b>
<b>Passiven</b>	CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen	154 273.70
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>154 273.70</b>
Aktienkapital	<b>231 000.00</b>
Jahresverlust	<b>43 221.84</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>187 778.16</b>
<b>Total Bilanzsumme</b>	<b>342 051.86</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

5.5.2014 – 31.12.2015

	CHF
Nettoerlös aus Projekten und Holzverkauf	330 875.15
<b>Betriebserlös netto</b>	<b>330 875.15</b>
Materialaufwand	– 352 190.60
<b>Bruttogewinn</b>	<b>– 21 315.45</b>
Büro- und Verwaltungsaufwand	– 5 904.00
Werbe- und Vertriebsaufwand	<b>– 13 794.10</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>– 41 013.55</b>
Finanzertrag	23.41
Finanzaufwand	– 506.70
Direkte Steuern	– 1 725.00
<b>Jahresverlust</b>	<b>– 43 221.84</b>

## FINANZBERICHT

Im ersten Geschäftsjahr der Gesellschaft wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern rund 250 000 CHF in Forschung und Produktentwicklung investiert. Sämtliche diesbezüglichen Aufwendungen wurden der Erfolgsrechnung belastet und nicht aktiviert. Der an der Swissbau eingesetzte Buche-Pavillon wird noch mindestens während der zwei nächsten Jahre genutzt und wurde dementsprechend als mobile Sachanlage aktiviert.

Schon während der Entwicklungsphase konnten mehrere Projekte realisiert werden, was einen erfreulichen Umsatz von über 300 TCHF einbrachte und wesentlich zur Finanzierung dieser Phase beitragen konnte.

Die Vorbereitungen für die Umsetzungsphase haben bereits begonnen und werden bis im Spätsommer 2016 andauern. Mit der anschliessenden Kapitalerhöhung, welche bereits zu einem grossen Teil mit Absichtserklärungen unterlegt werden konnte, werden die Voraussetzung für eine erfolgreiche Realisierung geschaffen.

Aufgrund der Grössenverhältnisse wurde auf eine Revision verzichtet. Die Wahl einer Revisionsstelle wird mit dem Beschluss der Kapitalerhöhung vorgenommen.

## AKTIONÄRE UND KAPITALVERHÄLTNISSE

	MACHBARKEITSPHASE	UMSETZUNGSPHASE
Raurica Wald AG	<b>22 %</b>	<b>max. 25 %</b>
Zürich Holz AG	<b>22 %</b>	<b>ca. 15 %</b>
Corbat Holding AG	<b>22 %</b>	<b>max. 10 %</b>
Öffentliche Waldbesitzer	<b>13 %</b>	<b>max. 10 %</b>
Weitere Firmen und Organisationen	<b>21 %</b>	<b>35 – 40 %</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>231 000 CHF</b>	<b>3 000 000 CHF</b>
		Zusammensetzung noch offen

## VERWALTUNGSRAT

**Didier Adatte**, Forêt Jura, Förster  
**Michael Benes**, Raurica Wald AG, Wirtschaftsprüfer (Präsident)  
**Patrick Corbat**, Corbat Holding AG, Geschäftsführer  
**Jean-Paul Corbat**, Corbat Holding AG, Holzeinkauf  
**Martin Keller**, ZürichHolz AG, Säger  
**Beat Riget**, ZürichHolz AG, Förster  
**Stefan Vöggtli**, Raurica Wald AG, Holzkaufmann (Projektleiter)

## BEIRAT/UNTERSTÜTZER

**Bruno Abplanalp**, GL Neue Holzbau Lungern, Holzbauingenieur  
**Maurice Berell**, BBK Architekten AG, Architekt  
**Hermann Blumer**, Création Holz, Holzbauingenieur und Visionär  
**Andres Klein**, Präsident Waldwirtschaftsverband beider Basel, Naturwissenschaftler  
**Felix Knobel**, Artevetro Architekten, Architekt  
**Ueli Meier**, Amt für Wald beider Basel, Forstingenieur  
**Thomas Rohner**, Berner Fachhochschule, Leiter Fachschaft Holz  
**Urs Steinmann**, Technowood AG, Maschineningenieur  
**Stefan Zöllig**, Timbatec AG, Holzbauingenieur

## FORSCHUNG UND LEHRE / FÖRDERUNG

**Berner Fachhochschule Biel**, Institut für Holzbau, Tragwerk und Architektur  
**ETH Zürich**, Abteilung Baustatik  
**Empa**, Abteilung Ingenieur-Strukturen  
**Bundesamt für Umwelt (BAFU)**, Aktionsplan Holz

Bild rechts:  
 grosser Auftritt an der Swissbau 2016  
 (Messe Schweiz)





Fagus Jura SA  
Route de Bonfol 13  
CH-2943 Vendlincourt  
T +41 61 913 93 22  
info@fagusjura.ch  
www.fagus-jura.ch

**BAUEN  
MIT  
BUCHE**  
100 Prozent 